

# Iran-Arbeiterbewegung-Info

Solidaritätsverein mit der Arbeiterbewegung im Iran – Hannover

✉Redaktion: [iran.arbeiter.info@googlemail.com](mailto:iran.arbeiter.info@googlemail.com)  
<http://iran-arbeiterbewegung-info.blogspot.com/>

Ausgabe 3 / September 2010



## Themen in dieser Ausgabe:

- **Unterdrückung der Arbeiteraktivisten**
- **Streiks, Proteste und Entlassungen**
- **Wer sind wir und was bezweckt dieses Infoblatt**

## Unterdrückung der Arbeiteraktivisten

### 27.08.

Der Arbeiteraktivist Assad Moludzadeh wurde in der Provinz "West Aserbaidshān" zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.



Reza Shahabi

### 31.08.

"Reza Shahabi", ein Arbeiteraktivist und Vorstandsmitglied der Busfahrergewerkschaft Vahed, wurde vor 70 Tagen inhaftiert und tagelang gefoltert. Jetzt wurde er in Zelle 209 des Evin-Gefängnisses verlegt. Die islamische Regierung versucht ihn mit der Beschuldigung, Kontakt zu ausländischen Institutionen gehabt zu haben, zu verurteilen.

Nach 2,5 Monaten gibt es ein Lebenszeichen von Arbeiteraktivist "Behnam Ebrahim-Zadeh". Er wurde vor 2,5 Monaten verhaftet und bis dato versuchte die islamische Justiz, seine Verhaftung geheim zu halten. Auch er wurde in Zelle 209 des Evin-Gefängnisses untergebracht. Es wurde ihm mitgeteilt, dass er gegen eine Kautions von 100 Millionen Toman (ca. 80,000€) bis zur Gerichtsverhandlung freikommen kann.

### 02.09.

Zwei Arbeiter der Zuckerfabrik Haft Tapeh, "Alireza Saidi" und "Behruz Malazadeh", wurden zu je einem Jahr Gefängnis verurteilt. Ihnen wird vorgeworfen, die islamische Führung beleidigt zu haben.

## Streiks, Proteste und Entlassungen

### 28.08.

Die der Regierung nahestehende Zeitung "Saham News" berichtet: Ali Dehghankia, ein Vorstandsmitglied der "islamischen Räte" sagte: " Die Quote der Entlassungen der Arbeiter ist in diesem Jahr um 40% gestiegen" und " mehr als 90% der privatisierten Betriebe befinden sich an der Schwelle der Schließung".

### 29.08.

60 Arbeiter der Rohr- und Maschinenfabrik nahe Teheran sind heute entlassen worden.

Die iranische Nachrichtenagentur meldet: Heute versammelten sich 590 Arbeiter und Angestellte der I.T.I-Firma in der Stadt Shiraz in einem Protest vor dem Eingangstor und forderten die Bezahlung der seit 18 Monaten ausstehenden Löhne.

Die Iran Agentur meldet: 120 Arbeiter der Rohrfabrik in der Provinz Khusestan protestierten vor dem Eingangstor. Diese

Der Solidaritätsverein ist eine Gruppe, die sich als Aufgabe gesetzt hat, die Kämpfe der Iranischen Arbeiterinnen gegen Terrorherrschaft und das arbeiterfeindliche System an die Öffentlichkeit zu bringen.

Email des Vereins: [kanon.hannover@yahoo.de](mailto:kanon.hannover@yahoo.de) Blog: <http://iran-arbeiterbewegung-info.blogspot.com/>

Arbeiter haben seit 17 Monaten keine Löhne mehr bekommen.

### 31.08.

Obwohl das iranische Neujahr bereits vor 5 Monaten anfang, haben die Arbeiter der "Golriz"-Betriebe in der Stadt Zanjan bis heute kein Neujahrgeld erhalten, was ihnen rechtlich zusteht. Außerdem verweigert der Arbeitgeber seit zwei Monaten die Auszahlung der Löhne.

Die Arbeiter der Porzellanfabrik Alborz in Qazvin haben seit 10 Monaten keine Löhne erhalten. Die Arbeiter versammelten sich vor der Fabrik und verlangten die noch ausstehenden Löhne.

### 01.09.

Die 220 Arbeiter der "Metall Industrie Irans" in Teheran haben seit 6 Monaten keine Löhne bekommen. Fast jeden Tag, so auch am 01.09., gibt es Arbeiterproteste vor der ???bereifabrik "Naznakh" in Ghaswin, weil die Arbeiter seit 6 Monaten keine Löhne erhalten haben.

Die Arbeitgeber der Firma "Syko Pars" in Pars haben vor, 600 Arbeiter Ende September 2010 zu entlassen.

Seit einigen Monaten haben die Arbeiter der Tunnel "Javan" in der Stadt Nossud keine Löhne mehr bekommen. Ungefähr 70 wütende Arbeiter versammelten sich vor dem Verwaltungsgebäude, protestierten und zerstörten durch Steinwürfe einige Fensterscheiben. Nach einigen Versprechungen seitens der Arbeitgeberseite wurden die Proteste dann beendet.

### 02.09.

Seit 3 Monaten haben die 500 Arbeiter der Pflanzenölfabrik in

Sirjan keine Löhne mehr erhalten.

### 03.09.

Die Arbeiter von "Farnaz" in Qazvin haben seit 8 Monaten keine Löhne erhalten. Einige Arbeiterfamilien kämpfen inzwischen mit absoluter Armut.

### 04.09.

"Naghsch Iran" in Qazvin, eine produzierende Firma von Teppichboden usw. hat vor der Privatisierung 1200 Mitarbeiter gehabt. Jetzt sind dort nur noch 60 Arbeiter beschäftigt und sie haben seit 15 Monaten keinen Lohn erhalten

### 05.09.

80 Arbeiter der Haushaltsgerätefabrik "Ardel" protestierten wegen ausstehender Löhne im Betriebshof und vor den Vorstandsbüros.

### 06.09.

20 Arbeiter der Textilfabrik Derakhshan in der Stadt Qom wurden entlassen.

20 Arbeiter der Gabelstapler- und Kranfabrik Ilan in Teheran wurden entlassen

Die Arbeiter der Zuckerfabrik "Mamassani" haben seit 17 Monaten keine Löhne mehr bekommen.

### 07.09.

Die Arbeiter der Weberei Naz-Nakh in Qazvin protestierten

zum wiederholten Mal wegen ihrer seit 8 Monaten ausstehenden Löhne.

Die Lehrkräfte aus mehreren Provinzen, die betriebsbedingt entlassen wurden, protestierten wiederholt vor dem Parlament. Sie beschwerten sich, dass das Bildungsministerium sie entlassen hatte und jetzt die verrenteten Lehrkräfte wieder beschäftigt oder die Vollzeit-Lehrkräfte in zwei Schichten einsetzt.

Vierzig Arbeiter Firma Parsian, ein Sub-Unternehmen des Kraftwerks von Sanandaj protestierten wegen ihrer seit fünf Monaten ausstehenden Löhne. Der Arbeitgeber hatte ihnen eine Teilzahlung in Höhe von ca. 15 Euro vorgeschlagen. Sie lehnten den Vorschlag ab und drohten mit neuen Streiks, falls die vollen Forderungen nicht erfüllt werden.

### 08.09.

Die Arbeiter des Textilherstellers Kanaf-Kar in der Stadt Rasht haben seit 16 Monaten keine Löhne erhalten. Die Arbeiter versammelten sich vor dem Landtag und verlangten die noch ausstehenden Löhne.

Die Mitarbeiter der Telefongesellschaft haben seit 17 Monaten keine Löhne erhalten. Einer der Arbeiter sagte, dass sie für 14 Tage in den Zwangsurlaub geschickt wurden, um die Proteste zu verhindern.

### 09.09.

Die Formenbauer der Metall- und Elektrikarbeiter der Firma Parhun-Tarh in der Stadt Kermanshah legten die Arbeit nie-

der und forderten ihre seit fünf Monaten ausstehenden Löhne. Damit haben sie geschafft, den Arbeitgeber zur Auszahlung ihrer Löhne zu zwingen. Es ist zu erwähnen, dass der Streik, der dreißig Schweiß- und Betonarbeiter der Firma Tage davor wegen seit ca. sechs Monaten nicht ausgezahlter Löhne durch Drohungen der Arbeitgeber beendet wurde.

#### 10.09.

Eine Richtlinie, die von der Behörde für die administrative Gerichtsbarkeit an alle produzierenden Einheiten ausgegeben wurde, erlaubt diesen, die Zuschläge für die schwere oder gefährliche Arbeit auszusetzen, wenn sie sich in einer wirtschaftlichen Krise befinden oder die Produktion stoppen.

Die Arbeiter der Textilfabrik Krepp-Naz in der Stadt Kermanshah versammelten sich vor der staatlichen Melat Bank und forderten die seit vier Monaten ausstehenden Löhne ein.

#### 12.09.

Die 850 Arbeiter der Bushersteller Shahab-Khodro haben seit fünf Jahren keine Lohnzuschläge mehr erhalten. Das erschwert ihre ohnehin schwere Finanzlage.

#### 14.09.

Laut neuester Berichte des iranischen Statistiksamtes verloren 500 Tausend weibliche Arbeitskräfte im ersten Quartal dieses Jahres ihre Beschäftigung. Diese Arbeitslosenquote der Frauen im Vorjahr betrug 16,8 Prozent und stieg auf 25% im 1. Quartal dieses Jahres.

46% der Frauen zwischen 24 und 25 Jahre im Iran sind arbeitslos.

#### 15.09.

Die ArbeiterInnen der Weberei in der Stadt Kashan haben seit 26 Monaten keine Löhne erhalten. Ihre wiederholten Proteste und Beschwerden bei den Behörden wurden bis jetzt ignoriert.

Berichten zufolge schikaniert und vertreibt die Polizei die einfachen Arbeiter, die sich in den Hauptstraßen in Teheran versammeln und nach einem Tagesjob suchen.

#### 16.09.

Die Löhne der Arbeiter des Industriekomplexes Rafsanjan in der gleichnamigen Stadt wurden seit sechs Monaten nicht ausgezahlt. Darüber hinaus haben diese Arbeiter noch keine Zahlungen für das Neujahr und Zuschläge für das Jahr 2009-10 erhalten.

Hundert Arbeiter der Textilfabrik Puschineh-Baft-Alborz aus der Stadt Qazvin protestierten wegen ihrer seit elf Monaten ausstehender Löhne.

#### 17.09.

Das Bildungsministerium unterdrückt die Lehrkräfte und Uniprofessoren und hat ihnen jedwedes Interview mit den Medien verboten. Das Ministerium hatte ihnen mitgeteilt, dass sie nur mit Medien, die in Verbindung mit dem Ministerium stehen, in Kontakt treten dürfen.

Berichten zufolge stehen 200,000 Arbeiter in der Traktorbau-Industrie vor der Entlassung, weil die Regierung Traktoren aus China, Indien oder Pakistan importiert.

#### 18.09.

Ein Parlamentsmitglied hatte geäußert, dass mehr als 50% der Industrie im Iran entweder nicht produziert oder geschlossen ist.

Der Arbeiter des Automobilzulieferers Rio&Pride in der Stadt Share-Kord haben ihre Arbeit verloren. Der Grund hierfür lässt sich auf den wirtschaftlichen Boykott seitens Südkoreas zurückführen.

Die Beamten verlangen Schmiergeld von Straßenhändlern, um Standlizenzen zu erteilen.

#### 20.09.

Die Arbeiter der Avand, einem Kunststoffhersteller in Quasvin, protestieren wegen seit 8 Monaten ausstehender Löhne.

#### 21.09.

Die Angestellten des Parsa-Krankenhauses in Teheran haben seit 3 Monaten keine Gehälter erhalten. Hunderttausende Krankenschwestern arbeiten nur mit Zeitverträgen, obwohl ein erheblicher Mangel an Arbeitskräften besteht (ca. 30% Unterbesetzung).

Die Auszahlung der Rente für die Arbeiterinnen der Textilfabrik in Ghaem-shah wurde eingestellt.

**22.09.**

Die Firma Tablir, Straßen- und Tiefbau in Teheran, beurlaubte alle 2000 Mitarbeiter und hat zudem die ausstehenden Löhne für 2 Monate nicht ausbezahlt.

Den Krankenschwestern, die sich nicht gemäß der islamischen Gesetze kleiden und einen Zeitvertrag haben, wurde fristlos gekündigt.

**Wer sind wir und was bezweckt dieses „Info-Blatt“**

Das islamische Regime in Iran ist ein bestialisches, menschenunwürdiges System, das die Verletzung der Menschenrechte, Ausbeutung, Ausplünderung, Verhaftung und Erschießung der politischen Gegner auf der Tagesordnung hat. Voriges Jahr im Laufe der Massenproteste wurden Hunderte erschossen und Tausende verhaftet. Die Verhafteten wurden gefoltert und in vielen Fällen sogar vergewaltigt. Unter dem islamischen Regime leiden die iranischen Völker und alle freiheitsliebenden Menschen in Iran, besonders die Frauen, und vor allem die ArbeiterInnen.

Die Arbeiteraktivisten werden verfolgt, verhaftet, gefoltert und zu langen Gefängnisstrafen verurteilt. Zurzeit sind mehr als 50 Arbeiteraktivisten in den islamischen Gefängnissen. Unabhängige Gewerkschaften sind verboten. Ausstehende Löhne, sogar bis 12 Monate, sind keine Seltenheit – z.B. in der "Rohrfabrik" in Ahvas 13 Monate, "Parsniro" in Shiraz 9

Monate, "Bisotun Chemie" in Kermanshah 10 Monate, in der "Porzellanfabrik Alborz" in Qazvin 9 Monate ... und es wird auch durch massive Ausbeutung versucht, die Arbeiter in absolute Armut zu treiben.

Regierungsberichten zu Folge liegt die Armutsgrenze bei 900.000 Toman monatlich (ca. 700€), wobei die Lohngrenze der Arbeiter durch das Arbeitsministerium auf 303.000 Toman (ca. 233€) festgelegt wurde, und dies auch nur auf Papier.

In Wirklichkeit werden viele Arbeiter sogar unter dieser Grenze entlohnt. Als Beispiel bei "Mehrkam Pars" in der Stadt Karadj sind es ca. 189€, bei "Kileh Shin" in Oshnawieh ca. 210€, bei "Etilen" in Zanjan ca. 201€, bei "Kia Baft" in Bijar ca. 130€.

Wenn Arbeiter gegen eine solche massive Ausbeutung und andere Schikanen der Arbeitgeber und der zuständigen Behörden, die grundsätzlich auf Seiten der Arbeitgeber stehen, protestieren, folgt in den meisten Fällen eine Reihe von Entlassungen und Verhaftungen. Trotz aller Repressalien protestieren die iranischen Arbeiter und führen auf verschiedene Weise einen anhaltenden Kampf gegen die Schikanen des islamischen Regimes.

Laut Monatsbericht von "Amnesty International", Sektion Iran, wurden in 2010 in dem Zeitraum vom 21. März bis zum 21. April 38.903 Menschenrechtsverletzungsfälle im Iran dokumentiert. Davon treffen **96 %** die ArbeiterInnen im Iran.

Die Solidaritätskomitees der iranischen Arbeiter (bestehend aus 11 Vereinen weltweit, au-

ßerhalb Irans) wurden gegründet, um die Arbeiterbewegung in Iran zu unterstützen. Dieses "Infoblatt" soll dazu dienen, die neuesten Informationen über die iranische Arbeitsbewegung publik zu machen, mit dem Ziel, dass der Kampf der iranischen Arbeiter für ein menschenwürdiges Leben auch von deutschen Gewerkschaften und freiheitsliebenden Menschen und Organisationen in Deutschland unterstützt wird.

**Hoch die Internationale Solidarität!**